

Der Aufbau eines SCOAP<sup>3</sup>-Konsortiums für Hochschulen und weitere  
Einrichtungen in Deutschland

DFG-gefördertes Projekt der TIB

Elke Brehm, Referentin für SCOAP<sup>3</sup>-DH  
**Open-Access-Tage Göttingen 2010**  
4.10.2010



# Hochenergiephysik in Deutschland

## Forschung wird betrieben von

- Instituten der Max-Planck-Gesellschaft
- Instituten der Helmholtz-Gemeinschaft
- **Hochschulen** (Universitäten, Fachhochschulen)
- weitere Einrichtungen (Berührungspunkte)



## Großforschungsanlagen der Hochenergiephysik

- In Deutschland: DESY in Hamburg, GSI in Darmstadt, FZ Jülich
- In Europa: CERN



# Hochenergiephysik in Deutschland

## Wichtigste Forschungsförderer in der Hochenergiephysik

- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Deutsche Forschungsgemeinschaft

## Interessenverbände der wissenschaftlichen Community

- „Komitee für Elementarteilchenphysik“
- Helmholtz-Alliance „Physics at the Terascale“
- Deutsche Physikalische Gesellschaft

# Publizieren in der Hochenergiephysik

Aktuelle Situation auch in Deutschland:

- Gesamte Forschung in HEP durch öffentliche Gelder finanziert, keine Forschung durch kommerzielle Unternehmen
- HEP-Wissenschaftler sind sowohl Autoren als auch Leser
- 90 % der HEP pre-prints frei im Internet verfügbar – arXiv.org
- HEP-Forscher lesen lieber preprints als die später in Zeitschriften erfolgende Veröffentlichung
- Wissenschaftscommunity verlangt Open Access

(Towards Open Access Publishing in High Energy Physics : Report of the SCOAP<sup>3</sup> Working Party, April 2007  
<http://www.SCOAP3.org/files/SCOAP3WPreport.pdf>)

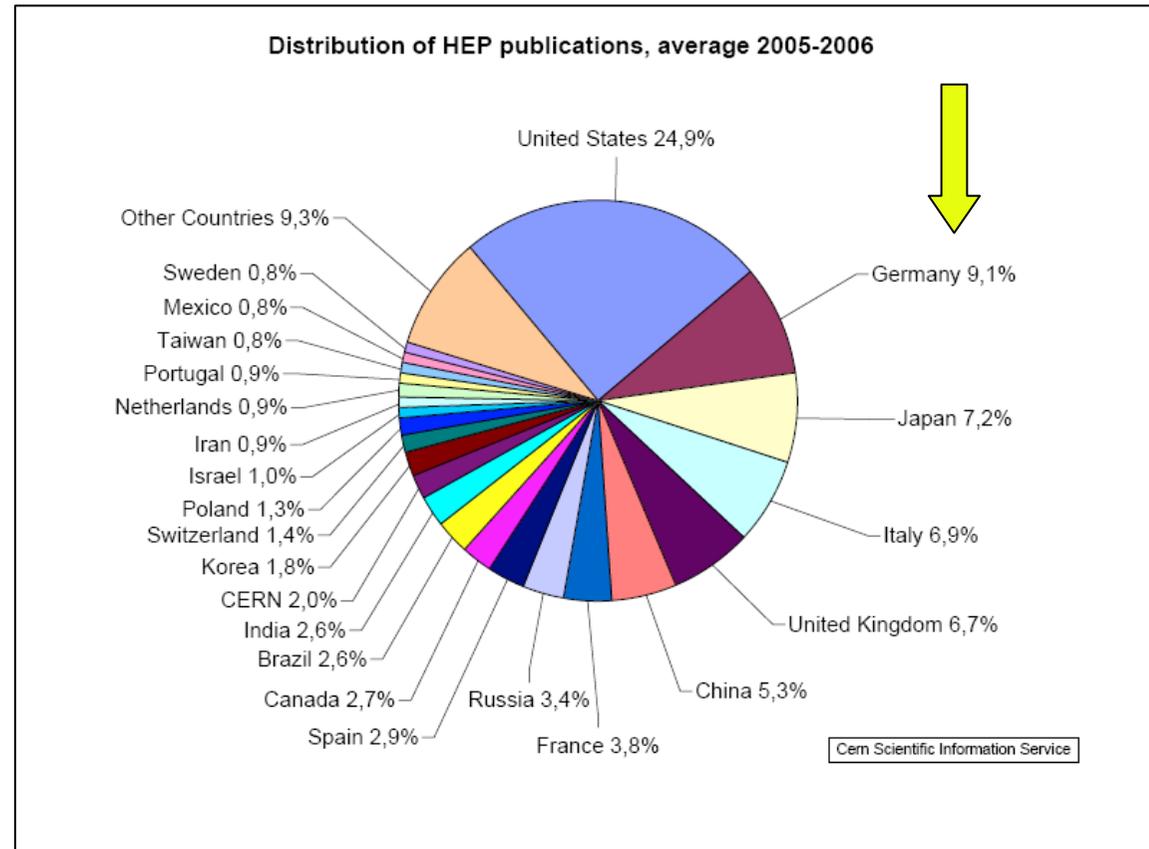
# Publizieren in der Hochenergiephysik

ABER:

- Peer Review-Verfahren angesehener Verlage wird als notwendige Qualitätskontrolle geschätzt
- Anzahl von Publikationen in angesehenen Zeitschriften ist Maßstab für Qualität und Produktivität der Arbeitsgruppen und Institute

(Towards Open Access Publishing in High Energy Physics : Report of the SCOAP<sup>3</sup> Working Party, April 2007  
<http://www.SCOAP3.org/files/SCOAP3WPReport.pdf>)

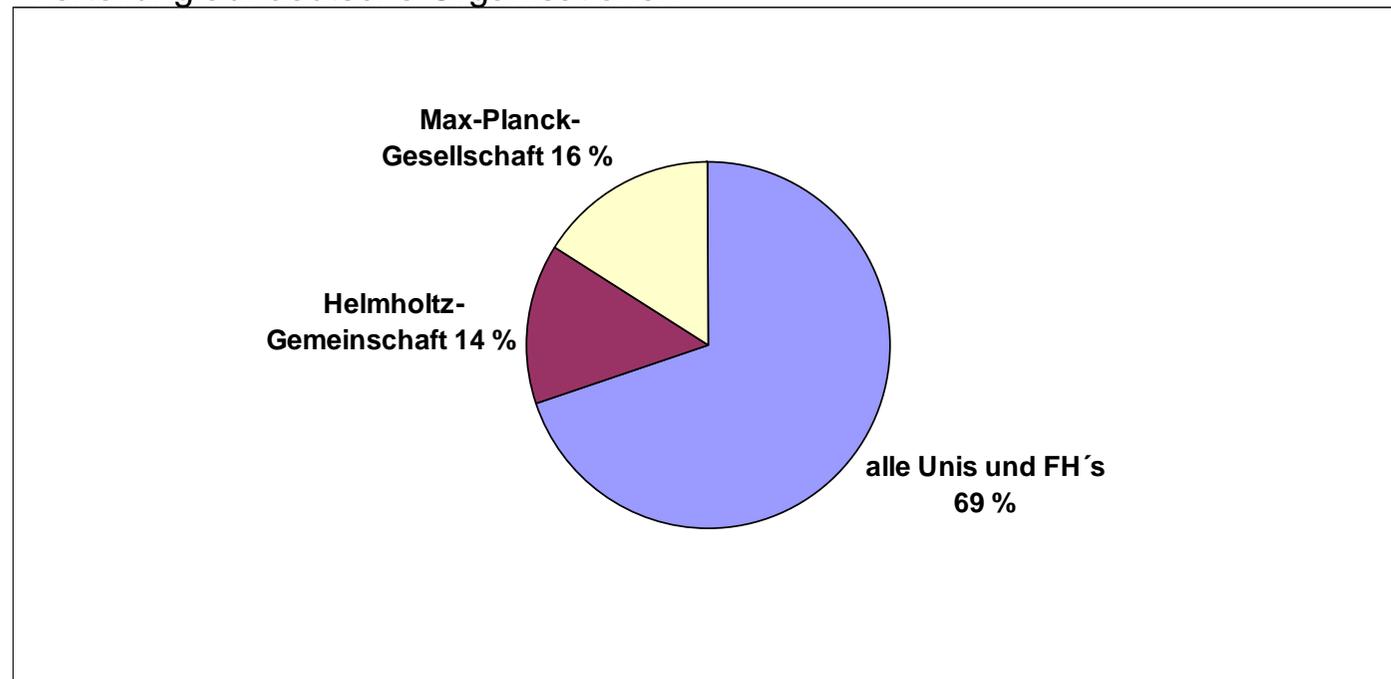
# Deutscher Anteil an SCOAP<sup>3</sup>: Publikationen



# Verteilung der HEP-Publikationen auf dt. Organisationen

Deutschland insgesamt: 9,1 % aller Publikationen weltweit

Verteilung auf deutsche Organisationen



Zeitraum 2005-2009 im Mittel

© SPIRES

# SCOAP<sup>3</sup> in Deutschland

Drei Partner:

- Max-Planck-Gesellschaft



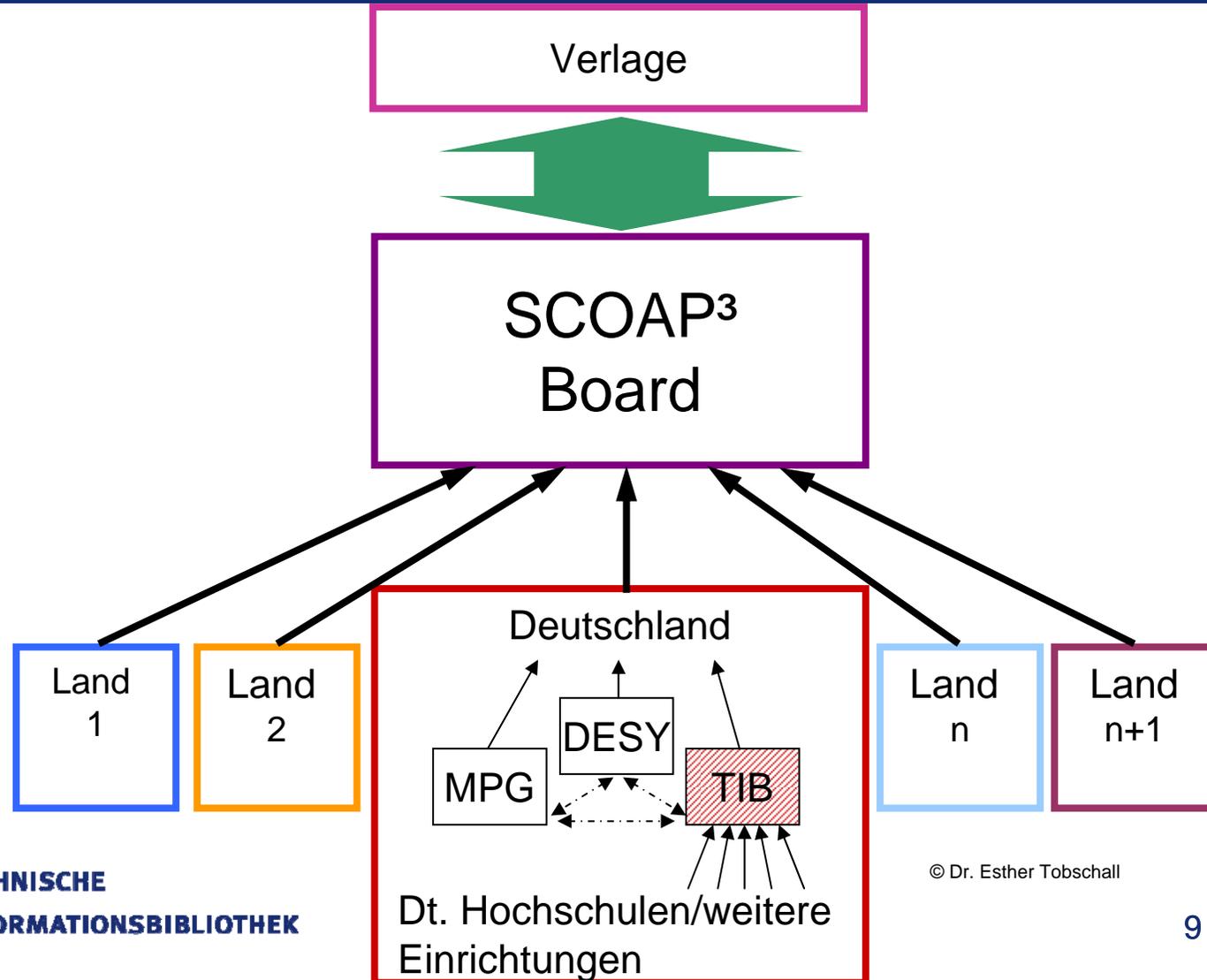
- Helmholtz-Gemeinschaft (repräsentiert durch DESY)



- Technische Informationsbibliothek für deutsche Hochschulen und weitere Einrichtungen



# Deutscher Anteil an SCOAP<sup>3</sup> : Organisation

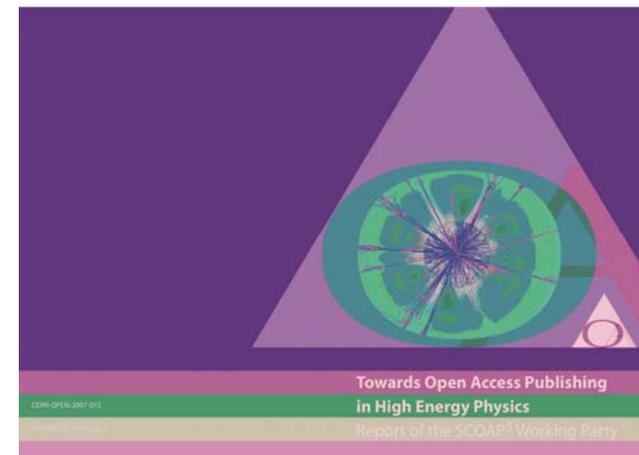


# SCOAP<sup>3</sup>-DH: Das Akronym

**S**ponsoring  
**C**onsortium for  
**O**pen  
**A**ccess  
**P**ublishing in  
**P**article  
**P**hysics

-

**D**eutsche  
**H**ochschulen & weitere Einrichtungen



gefördert durch:

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

# Aktivitäten der TIB in Physik

- Sondersammelgebiet Physik
- Verhandlungsführer im Rahmen der DFG-finanzierten Nationallizenzen (Verträge z.B. mit IOP, APS und Springer)
- Lizenzverwaltung für Nationalkonsortien
- Pay-per-View-Lizenzen mit IOP, APS, Springer, Elsevier und anderen
- GetInfo – Wissens-Portal für Naturwissenschaften und Technik
- [www.vifaphys.de](http://www.vifaphys.de) – Virtuelle Fachbibliothek Physik

TIB bietet zielgruppenspezifische Dienstleistungen an.

# Hochschulen in Deutschland

Anzahl der Hochschulen in Deutschland: 395

Anzahl der Universitäten in Deutschland: 104

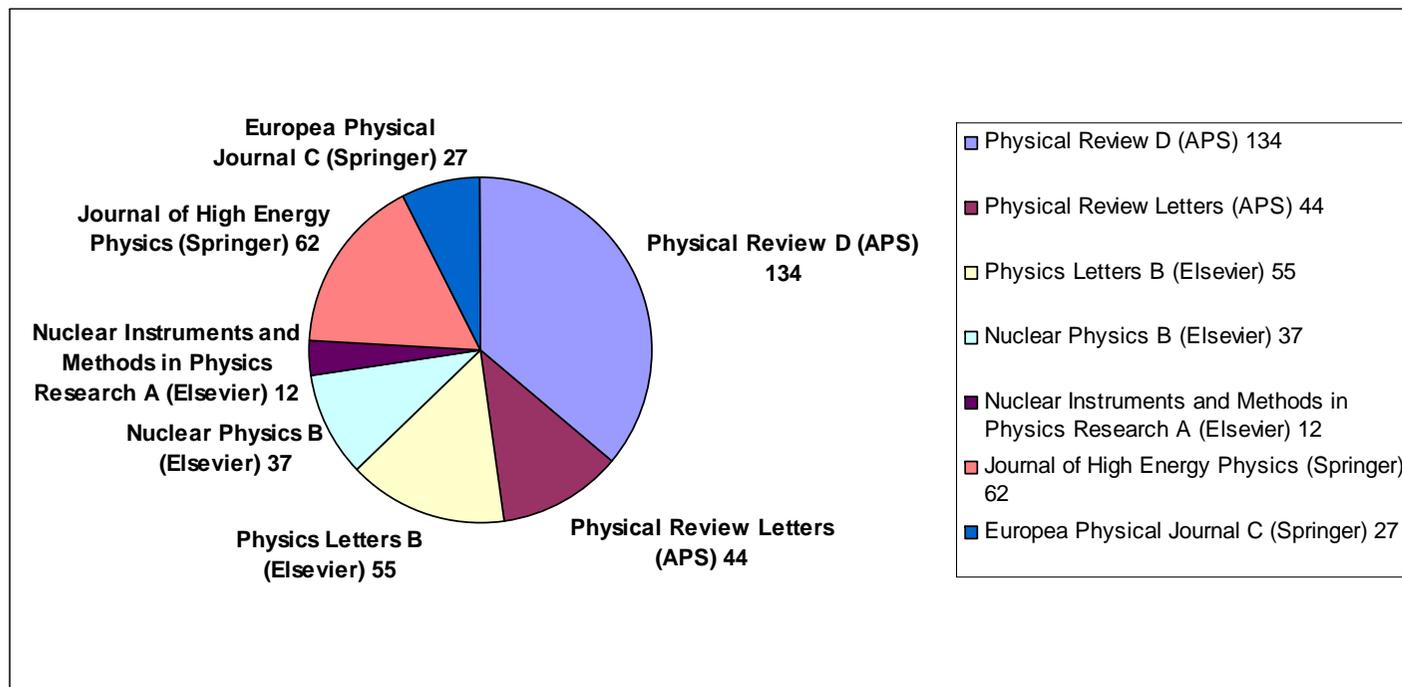
Davon Schwerpunkt in HEP: ca. 20

SCOAP<sup>3</sup>-DH benötigt die Unterstützung aller um das Ziel zu erreichen.

(Daten des Statistischen Bundesamts:  
<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/BildungForschungKultur/Hochschulen/Hochschulen.psml>)

# SCOAP3-DH: Publikationen dt. Hochschulen

## Verteilung der Publikationen auf wichtigste SCOAP<sup>3</sup>-Zeitschriften



© SPIRES

# Deutscher Anteil an SCOAP<sup>3</sup>: Finanzierung

- Deutscher Anteil insgesamt ca. 1 Mio. Euro / Jahr  
(9,1 % Anteil an Publikationen weltweit zzgl. 10 % als Beitrag für finanzschwächere Länder)
- Deutsche Hochschulen und weitere Einrichtungen müssen ca. 650.000 Euro beisteuern  
(Max-Planck-Gesellschaft und DESY (Helmholtz-Gemeinschaft) zusammen 1/3, Hochschulen 2/3)
- Max-Planck-Gesellschaft und DESY (Helmholtz-Gemeinschaft) haben ihre Beteiligung am SCOAP<sup>3</sup>-Konsortium bereits fest zugesagt.

# SCOAP<sup>3</sup> - DH: Finanzierung

SCOAP<sup>3</sup>-DH zahlt an das SCOAP<sup>3</sup>-Konsortium maximal ca. 650.000 €  
Errechnet aus:

ca. 371	Anteil deutscher Hochschulen an Publikationen pro Jahr (in 7 core Journals)
1573 €	Author Fee der Verlage (2000 \$, Umrechnungskurs 30.6.2006)
58.358 €	10 % Zuschlag für Pub. von finanzschwächeren Ländern
641.941 €	<b>Gesamtsumme</b> Author Fees für alle SCOAP <sup>3</sup> -relevanten HEP-Artikel

 Finanzierung soll durch Umwidmung der derzeit gezahlten  
Subskriptionsgebühren finanziert werden

## SCOAP<sup>3</sup>-DH: Preismodell - Eckpunkte

- neues Preismodell auf der Basis einer **institutionellen Mitgliedschaft**
- Mitgliedsbeitrag wird die **Kosten für alle Publikationen aller Autoren** einer Institution enthalten
- Zugunsten von **Wissenschaftlern aus finanzschwächeren Ländern** entrichten alle anderen Länder 10 % mehr
- Ziel: Teilnehmende Einrichtungen sollen nicht mehr zahlen als bisher
- DFG hat Förderung für einen Übergangszeitraum zugesagt

## SCOAP<sup>3</sup>-DH: Kooperation und Information

Unterstützung von **Fakultäten** und **Universitätsbibliotheken** und weiteren Einrichtungen notwendig

Unterstützung durch **wissenschaftliche Community**:

- Wissenschaftler der Einrichtungen
- „Komitee für Elementarteilchenphysik“ (KET)
- Helmholtz-Allianz „Physics at the Terascale“
- „Arbeitsgruppe Information (AGI)“ der DPG
- Vernetzung mit der Initiative [www.open-access.net](http://www.open-access.net)

Kooperation mit den **deutschen SCOAP<sup>3</sup>-Partnern** (DESY, Max-Planck-Gesellschaft)

# SCOAP<sup>3</sup>-DH: nächste Schritte

## Deutschland:

1. Einholen der **unverbindlichen Interessensbekundungen** und Erhebung der Bestandsdaten
2. Auswertung der Daten
3. Entwicklung eines **Preismodells** für Hochschulen und weitere Einrichtungen in Deutschland
4. Einholen der **verbindlichen Interessensbekundungen**
5. Entwicklung eines **Organisationsmodells**

## Status/Zeitplan

**erledigt**

**in Arbeit**

Ende 2010/Anfang 2011

Anfang 2011

## International:

**Einwerbung der Expressions of Interests**

**69,9 % erledigt**  
(Stand: 27.4.2010)

**Internationale öffentliche Ausschreibung** gegenüber Verlagen durch internationales SCOAP<sup>3</sup>-Board

**Aufbau des Konsortiums** auf der Grundlage verbindlicher Interessensbekundungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

